

**Feld- und Methodenbericht der IEA Hamburg
zur NEPS-Teilstudie A105
in der Jahrgangsstufe 6**

Erhebungszeitraum: Oktober 2023 bis Januar 2024

Bericht für das LfBi:

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe

Wilhelmsplatz 3

96047 Bamberg

Vorgelegt vom Erhebungsinstitut:

IEA Hamburg

Institutsleitung IEA Hamburg:

Direktorin: Juliane Hencke

Stellvertretung: Svenja Bundt, Christian Groth

Redaktionsteam:

Dr. Miriam Hellrung, Peter Hillen, Maren Meyer-Everdt, Ulrich Sievers

Kontakt:

IEA Hamburg

NEPS

Überseering 27

22297 Hamburg

Tel. +49 (0)40 48500 500

Fax +49 (0)40 49500 502

neps@iea-hamburg.de

www.iea.nl

Fassung vom 04. März 2025

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit schriftlicher Genehmigung des LfBi veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Zitiervorschlag:

Hellrung, Miriam/Hillen, Peter/Meyer-Everdt, Maren/Sievers, Ulrich (2025): Feld- und Methodenbericht der IEA Hamburg zur NEPS-Teilstudie A105 in der Jahrgangsstufe 6. Erhebungszeitraum: Oktober 2023 bis Januar 2024, Hamburg: IEA Hamburg.

Inhalt

Tabellenverzeichnis.....	4
Überblick – NEPS-Teilstudie A105	5
1 Einleitung.....	6
2 Studiendesign	6
3 Dokumentation der Stichprobengenerierung und -steuerung.....	7
3.1 Beschreibung der Schulstichprobe.....	7
3.2 Beschreibung der Schülerstichprobe	10
4 Erhebungsvorbereitung	13
4.1 Schulkontakt.....	13
4.2 Erhebungsleitergewinnung und -schulung	13
5 Erhebungsdurchführung.....	15
5.1 Erhebungsverlauf.....	15
5.2 Erhebungsmethoden.....	15
5.3 Instrumenteneinsatz.....	15
5.3.1 Schülerinstrumente und Rotation	15
5.3.2 Ablauf des Erhebungstags und Dauer der Instrumente.....	16
5.4 Monetäre Incentives und überlassene Materialien.....	18
6 Ausschöpfung der Stichprobe auf Schülerebene.....	18
6.1 Teilnahme auf Schülerebene	18
6.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene	20
7 Stichprobenübergaben und Administration der Online-Befragungen.....	21
7.1 Tätigkeiten im Rahmen der individuellen Nachverfolgung.....	21
7.2 Tätigkeiten im Rahmen der NEPS-Datenerhebung L012	22
7.3 Administration der Online-Befragungen.....	22
8 Datenaufbereitung und Datenlieferung	23

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Verlauf der Schulstichprobe über die Erhebungen mit Gründen für Schulausfälle.....	8
Tabelle 2:	Verteilung der teilnahmebereiten Schulen im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland.....	8
Tabelle 3:	Verteilung der teilnahmebereiten Schulen im Verlauf der Erhebungen nach Schulart	9
Tabelle 4:	Verteilung der Schuleinsatzstichprobe für die NEPS-Teilstudie A105 nach Bundesland und Schulart	9
Tabelle 5:	Zusammensetzung der Schülerstichprobe im Erhebungsverlauf.....	11
Tabelle 6:	Zusammensetzung der Panelschülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland	11
Tabelle 7:	Zusammensetzung der Panelschülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen nach Schulart	12
Tabelle 8:	Zusammensetzung der Schülereinsatzstichprobe im Schulkontext nach Bundesland und Schulart	12
Tabelle 9:	Einsatzhäufigkeit der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter	14
Tabelle 10:	Vorgesehener Ablauf des Erhebungstags an allgemeinen Schulen.....	17
Tabelle 11:	Vorgesehener Ablauf des Erhebungstags an Förderschulen.....	17
Tabelle 12:	Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland.....	19
Tabelle 13:	Teilnahmequote auf Individualebene nach Schulart	19
Tabelle 14:	Verteilung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart	20
Tabelle 15:	Bearbeitung des Testteils Digitale Kompetenz.....	20
Tabelle 16:	Bearbeitung des Testteils ICT-Literacy	20
Tabelle 17:	Bearbeitung des Testteils Hörverstehen auf Wortebene	21
Tabelle 18:	Bearbeitung des Testteils Allgemeinwissen bzw. Hörverstehen Russisch/Türkisch	21
Tabelle 19:	Bearbeitung des Schülerfragebogens	21
Tabelle 20:	Stichprobenübergaben im Rahmen der individuellen Nachverfolgung	22
Tabelle 21:	Tätigkeiten im Rahmen der NEPS-Datenerhebung L012.....	22

Überblick – NEPS-Teilstudie A105

Studienziel/-schwerpunkt	Befragungen und Kompetenzerfassung in den Bereichen Digitale Kompetenz, ICT-Literacy, Allgemeinwissen (= Wissensindikator); Hörverstehen auf Wortebene (= Wortschatz); für Schülerinnen und Schüler ¹ mit entsprechendem sprachlichen Hintergrund Aufgaben zum Hörverstehen Russisch bzw. Türkisch (= L1)
Anlage der Erhebung	Längsschnittstudie an allgemeinen Schulen ² der Sekundarstufe I und Förderschulen, beginnend in Jahrgangsstufe 5 zweite Erhebung: Herbst/Winter 2023/2024
Zielpopulation	Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 6 an allgemeinen Schulen und Förderschulen
Erhebungsmodus bzgl. der Zielpopulation	computerbasierte Tests und Befragungen als Gruppenerhebungen in klassenübergreifenden Testgruppen
Erhebungsinstrumente	Testmodule mit Aufgaben aus den Bereichen Digitale Kompetenz, ICT-Literacy, Allgemeinwissen, zum Hörverstehen auf Wortebene und zum Hörverstehen Russisch bzw. Türkisch (nur für Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem sprachlichem Hintergrund) Schülerfragebogen Online-Fragebogen für Lehrkräfte Online-Fragebogen für Schulleitungen Online-Fragebogen für Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren
Erhebungszeitraum (Erhebungsfenster in den Schulen)	vorgesehener Erhebungszeitraum: 16. Oktober 2023 bis 26. Januar 2024 erster Erhebungstag: 18. Oktober 2023 letzter Erhebungstag: 29. Januar 2024
Test- und Befragungsdauer	ein Erhebungstag an allgemeinen Schulen: reine Erhebungszeit 160 Min./Gesamtadministration 207 Min. an Förderschulen: reine Erhebungszeit 107 Min./Gesamtadministration 154 Min.
Stichproben-ausschöpfung	Schulstichprobe panelbereit: 254 Schulen (davon 16 temporäre Schulausfälle) teilnehmend: 238 Schulen Zielpersonenstichprobe panelbereit: 5.584 Schülerinnen und Schüler (davon 335 von temporären Schulausfällen betroffen) eingesetzt: 5.249 Schülerinnen und Schüler teilnehmend: 4.785 Schülerinnen und Schüler (91,2 % von „eingesetzt“) Kontextpersonen Lehrkräfte: 990 administriert Schulleitungen: 126 administriert Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren: 238 administriert
Erhebungsleiteranzahl	162 von der IEA Hamburg eingesetzte Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter
Erhebungsleiter-auswahl	von der IEA Hamburg angeworbene Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter: Studierende oder abgeschlossenes Studium im Lehramt, in Pädagogik, Psychologie, Soziologie oder in ähnlichen Studienfächern
Incentivierung	sofern im jeweiligen Bundesland erlaubt: für Schülerinnen und Schüler zehn Euro; für Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren Laser mit Kugelschreiber und NEPS-Notizblock; für Klassenleitungen USB-Kugelschreiber
Finale Datenlieferung	am 28. März 2024

¹ In diesem Bericht werden – sofern keine genderneutralen Begriffe zur Verfügung stehen – sowohl die weibliche als auch die männliche Form ausgeschrieben. Eine Ausnahme stellen zusammengesetzte Substantive dar, deren erster Wortbestandteil ein grammatisches Maskulinum ist (z. B. Schülerfragebogen). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in solchen Fällen ausschließlich die männliche Form verwendet. Dabei ist jedoch stets jedwedes Geschlecht gemeint.

² Mit dem Begriff „allgemeine Schulen“ werden laut Definitionenkatalog der KMK alle allgemeinbildenden Schularten ohne die Förderschulen bezeichnet (KMK (2021). Definitionenkatalog zur Schulstatistik 2022 [PDF], S. 14. <https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/Defkat2022.pdf>).

1 Einleitung

Die Studie „Bildung für die Welt von morgen“ als Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ wird vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe (LIfBi) in Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk durchgeführt.

Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“, auch bekannt unter dem Namen Nationales Bildungspanel (auf Englisch: **N**ational **E**ducational **P**anel **S**tudy, NEPS) startete bereits 2010 mit einer Schulkohorte in der Sekundarstufe I. Mit der Studie „Bildung für die Welt von morgen“ wurde im Jahr 2022 eine neue Schulkohorte, die NEPS-Startkohorte 8 (SC8), gestartet. Die Neuauflage setzt sich zum Ziel, die Entwicklungen in unterschiedlichen Kompetenzbereichen sowie Bildungsprozesse, -entscheidungen und -ergebnisse zu erfassen und mit einer Reihe von (u. a. institutionellen und familiären) Kontextfaktoren und Bedingungen im Laufe der Sekundarschulzeit zu verbinden, um so Erklärungszusammenhänge zu finden und Handlungsmöglichkeiten für die Schuladministration und -praxis abzuleiten.

Gegenstand des vorliegenden Berichts ist die Durchführung der zweiten Schulerhebung in der SC8, die NEPS-Teilstudie A105.

Für sämtliche NEPS-Teilstudien, die mit den Erhebungen in den Schulen verbunden sind, hat das LIfBi die IEA Hamburg mit bestimmten Aufgaben der Datenerhebungsvorbereitung, der Datenerhebung in den Schulen und der Datenverarbeitung beauftragt. Im Einzelnen umfassen diese Aufgaben die Vorbereitung der Stichprobenziehung, die drucktechnische Vorbereitung sowie den Druck und Versand von Dokumenten, die Bereitstellung und Vorbereitung der Erhebungslaptops inkl. Zubehör, die gesamte Vorbereitung der Datenerhebung (inkl. Schulrekrutierung), die Durchführung der Erhebungen in den Schulen (inkl. Schulung und Einsatz der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter) sowie die Datenprüfung und Nachbereitung der Rohdaten. Für bestimmte Erhebungsprozesse waren das LIfBi und infas (infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH) verantwortlich. Gegenstand der folgenden Berichtslegung sind jedoch nur die von der IEA Hamburg durchgeführten und verantworteten Erhebungsprozesse.

Der vorliegende Bericht ist in acht Kapitel gegliedert, die neben der Einleitung (Kapitel 1) die Erhebungsvorbereitung, die Erhebungsdurchführung und die Datenverarbeitung abbilden. In Kapitel 2 wird das Studiendesign kurz beschrieben und in Kapitel 3 die Stichprobe auf Institutions- und Individualebene. Die Kapitel 4 und 5 sind den Phasen der Erhebungsvorbereitung und der Erhebungsdurchführung gewidmet. In Kapitel 6 werden die Teilnahmequoten auf Schülerebene dargestellt und in Kapitel 7 die von der IEA Hamburg übernommenen Aufgaben im Rahmen der vom LIfBi oder von infas durchgeführten Erhebungen. Gegenstand von Kapitel 8 ist eine Kurzzusammenfassung der Datenverarbeitung und -lieferung.

2 Studiendesign

Der vorliegende Feld- und Methodenbericht behandelt die zweite Erhebung der Längsschnittstudie der SC8 (im Folgenden: NEPS-Teilstudie A105) in der Jahrgangsstufe 6³ von Mitte Oktober 2023 bis Ende Januar 2024.

Ausgangsstichprobe für die NEPS-Teilstudie A105 waren die bislang an der NEPS-Studie teilnehmenden und weiterhin teilnahmebereiten Schulen und die dort rekrutierten und weiterhin teilnahmebereiten Schülerinnen und Schüler.

³ Es wurden auch teilnahmebereite Schülerinnen und Schüler in die Erhebung einbezogen, die sich nicht mehr in der Zieljahrgangsstufe 6 befanden (durch Wiederholen oder Überspringen einer Jahrgangsstufe). Im Bericht wird jedoch vereinfachend nur die Zieljahrgangsstufe genannt (zur differenzierten Beschreibung der Schülerstichprobe siehe Abschnitt 3.2).

Die Zielpersonen der Befragungen und Testungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A105 waren Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 6. Ergänzende Kontextinformationen wurden in der Schule von den Klassenleitungen der Jahrgangsstufe 6 und ggf. den Schulleitungen durch das LfBi über Online-Befragungen erhoben. Um Teilnahme an der Schulleitungsbefragung wurden nur diejenigen Schulleitungen gebeten, die in der vorangegangenen Erhebung (NEPS-Teilstudie A104) noch keinen Online-Fragebogen bearbeitet hatten. Abschließend führte das LfBi eine Online-Befragung derjenigen Personen durch, die in der Schule für die NEPS-Teilstudie A105 zuständig waren (Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren). Außerdem wurden die Eltern der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (sofern sie in die Teilnahme eingewilligt hatten) vom LfBi um die Teilnahme an einer Online-Befragung gebeten.⁴

Die Erhebungssitzungen fanden in klassenübergreifenden Testgruppen aus max. 24 Schülerinnen und Schülern (an allgemeinen Schulen) bzw. max. 12 Schülerinnen und Schülern (an Förderschulen) statt; die Testaufgaben und der Schülerfragebogen wurden computerbasiert administriert. Für die Durchführung der Erhebungssitzungen wurden geschulte Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter eingesetzt, die alle Unterlagen einschließlich der Laptops mit in die Schule brachten.

Die Schülerinnen und Schüler an allgemeinen Schulen wurden in den Wissensdomänen und Fähigkeitsbereichen Digitale Kompetenz, ICT-Literacy, Hörverstehen auf Wortebene (= Wortschatz) und Allgemeinwissen (= Wissensindikator) getestet; Schülerinnen und Schüler mit einem entsprechenden Sprachhintergrund in Russisch bzw. Türkisch erhielten statt der Aufgaben zum Allgemeinwissen Aufgaben zum Hörverstehen in Russisch bzw. Türkisch (= L1). An Förderschulen erhielten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben aus den Bereichen Digitale Kompetenz und Allgemeinwissen sowie zum Hörverstehen auf Wortebene. Zusätzlich erhielten alle Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen.

Die Teilnahme an der Studie war sowohl für die Schulen als auch für alle Beteiligten freiwillig.

3 Dokumentation der Stichprobengenerierung und -steuerung

3.1 Beschreibung der Schulstichprobe

Die Schulstichprobenziehung für die hier vorliegende zweite Erhebung der SC8 fand bereits im Vorfeld der Ersterhebung statt (siehe dazu Abschnitt 3.1 des Feld- und Methodenberichts für die NEPS-Teilstudie A104).

Von der ursprünglichen Schulstichprobe der SC8 mit insgesamt 270 Schulen fielen bis zur zweiten Erhebung insgesamt 16 Schulen aus – 14 Schulen, weil sie die weitere Teilnahme absagten und zwei Schulen, weil alle an der NEPS-Studie teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Schule verlassen hatten. Damit verblieben 254 teilnahmebereite Schulen als Panelstichprobe für die NEPS-Teilstudie A105. Von diesen 254 Schulen setzten 16 Schulen einmalig in der aktuellen Erhebung aus, waren aber grundsätzlich zur weiteren Teilnahme bereit (= temporäre Schulausfälle).

Aufgrund des Panelcharakters war für die NEPS-Teilstudie A105 keine Kompensation von institutionellen Ausfällen vorgesehen.

Die Tabelle⁵ 1 gibt einen Überblick über den Stand der Schulen im Verlauf der Erhebungen sowie über die Ausfallgründe hinsichtlich der bisher durchgeführten Erhebungen.

⁴ Zu den Aufgaben, die die IEA Hamburg im Rahmen der Elternbefragung (NEPS-Datenerhebung L001) übernommen hat, gibt es einen gesonderten Bericht.

⁵ Alle im Bericht genannten Zahlen stammen aus den folgenden Datenquellen: a) Zahlen auf Schulebene: Daten zur Schulstichprobe A105; b) Zahlen zu Schulkontakten: Schulkontaktdaten A105; c) Zahlen auf Zielpersonenebene: Trackingdaten A105; d) Zahlen zu Erhebungsleitungen: Erhebungsleitungsdaten A105

Tabelle 1: Verlauf der Schulstichprobe über die Erhebungen mit Gründen für Schulausfälle

Schulstatus	1. Erhebung A104	2. Erhebung A105
Schule nimmt teil	270	238
Schule setzt temporär aus		16
Schule hat weitere Teilnahme abgesagt		14
Schule nimmt nicht mehr teil (keine NEPS-Schülerinnen und -Schüler mehr an der Schule)		2
Schulen gesamt	270	270

In den Tabellen 2 und 3 ist die Verteilung der teilnahmebereiten Schulen (= Schulpanel) im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland⁶ bzw. Schulart dargestellt.

Tabelle 2: Verteilung der teilnahmebereiten Schulen im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland

Bundesland	Schulpanel A104	Schulpanel ^{*)} A105
1	1	1
2	16	15
3	38	37
4	30	27
5	1	1
6	18	18
7	11	10
8	5	4
9	8	7
10	11	10
11	15	13
12	42	42
13	24	22
14	16	14
15	16	16
16	18	17
gesamt	270	254

^{*)} Enthalten sind in den teilnahmebereiten Schulen auch die 16 Schulen, die in der NEPS-Teilstudie A105 temporär aussetzten.

⁶ Die Namen der Bundesländer werden im vorliegenden Bericht pseudonymisiert, d. h. jedem Bundesland ist eine bestimmte Zahl zwischen 1 und 16 zugewiesen worden.

Tabelle 3: Verteilung der teilnahmebereiten Schulen im Verlauf der Erhebungen nach Schulart

Schulart	Schulpanel A104	Schulpanel ¹⁾ A105
OS	13	12
HS	32	30
MB	39	35
RS	19	19
IG	50	48
GY	88	85
FS	29	25
gesamt	270	254

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

¹⁾ Enthalten sind in den teilnahmebereiten Schulen auch die 16 Schulen, die in der NEPS-Teilstudie A105 temporär aussetzten.

Die Tabelle 4 zeigt die Schuleinsatzstichprobe der NEPS-Teilstudie A105 kreuztabelliert nach Bundesland und Schulart. Anders als in den vorherigen Tabellen zur Panelstichprobe sind in der Einsatzstichprobe die temporär aussetzenden Schulen nicht enthalten.

Tabelle 4: Verteilung der Schuleinsatzstichprobe für die NEPS-Teilstudie A105 nach Bundesland und Schulart

Bundesland	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
1	--	--	--	--	1	--	--	1
2	--	--	4	--	4	3	4	15
3	--	1	3	2	8	16	5	35
4	--	--	6	5	4	7	1	23
5	--	--	--	--	1	--	--	1
6	--	--	--	--	11	6	--	17
7	--	--	--	--	2	8	--	10
8	--	--	2	--	--	--	2	4
9	6	--	--	--	--	--	--	6
10	5	--	--	--	2	3	--	10
11	--	--	5	--	1	5	1	12
12	--	18	--	6	--	11	5	40
13	--	7	--	3	3	6	2	21
14	--	3	1	2	2	5	--	13
15	--	--	5	--	4	4	1	14
16	--	--	6	--	2	5	3	16
gesamt	11	29	32	18	45	79	24	238

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

3.2 Beschreibung der Schülerstichprobe

Die Schülerpanelstichprobe der SC8 wurde im Vorfeld der Ersterhebung in der Jahrgangsstufe 5 im Herbst/Winter 2022/2023 festgelegt (siehe dazu Abschnitt 3.2 im Feld- und Methodenbericht der NEPS-Teilstudie A104). Alle Schülerinnen und Schüler, die sich im Rahmen der Ersterhebung (NEPS-Teilstudie A104) durch Einwilligungserklärungen ihrer Eltern zur Teilnahme an der NEPS-Studie bereiterklärten, wurden als **Panelstichprobe** definiert.

Für die weiteren Erhebungen gelten außerdem folgende Stichprobendefinitionen:

- Panelbereite Schülerinnen und Schüler, die sich weiterhin an ihrer Ursprungsschule befinden und deren Schule **grundsätzlich** weiterhin an der NEPS-Studie teilnimmt, werden als **Panel scholarstichprobe im Schulkontext** definiert und prinzipiell weiterhin im Rahmen der Schulerhebungen getestet und befragt.
- Panelbereite Schülerinnen und Schüler, die sich weiterhin an ihrer Ursprungsschule befinden und deren Schule **an der aktuellen Schulerhebung** der NEPS-Studie teilnimmt, gehören zur Stichprobe des **institutionellen Hauptfeldes** und werden im Schulkontext von der IEA Hamburg getestet und befragt. Wenn sie sich durch Wiederholen oder Überspringen einer Jahrgangsstufe nicht mehr in der Zieljahrgangsstufe befinden, werden sie als **individualisiertes Hauptfeld** bezeichnet und ebenfalls im Rahmen der Schulerhebungen getestet und befragt.
- Panelbereite Schülerinnen und Schüler, deren Schule temporär für eine Erhebung aussetzt oder die im Rahmen einer Schulerhebung nicht erreicht werden konnten, werden einmalig außerhalb des Schulkontextes befragt; sie verbleiben aber grundsätzlich in der Panel scholarstichprobe im Schulkontext. Die Befragung der im Schulfeld nicht erreichten Schülerinnen und Schüler wird vom LfBi verantwortet (siehe Abschnitt 7.2).
- Panelbereite Schülerinnen und Schüler, die nicht mehr an ihrer Ursprungsschule getestet und befragt werden können, weil sie die Schule verlassen haben oder weil die Schule nicht mehr an der NEPS-Studie teilnimmt, wechseln in das Feld der **individuellen Nachverfolgung**. Dieser Panelbestand wird von der IEA Hamburg an infas übergeben und dort weiter betreut (siehe Abschnitt 7.1).
- Schülerinnen und Schüler, die ihre Teilnahmebereitschaft widerrufen bzw. deren Eltern die Teilnahmebereitschaft des Kindes widerrufen, gehören nicht mehr zur Panelstichprobe (= **Panelausfälle**).

Im Rahmen der Ersterhebung (NEPS-Teilstudie A104) erklärten sich 6.141 Schülerinnen und Schüler an 270 Schulen durch Einwilligungserklärungen ihrer Eltern zur Teilnahme an der NEPS-Studie bereit und wurden als Panelstichprobe definiert.

Von diesen 6.141 Schülerinnen und Schülern standen 557 Schülerinnen und Schüler nicht mehr als Panel scholarstichprobe im Schulkontext zur Verfügung. Von diesen 557 Schülerinnen und Schülern sind 116 Panelausfälle, weil sie bzw. ihre Eltern die weitere Teilnahme an der NEPS-Studie widersprachen. 178 Schülerinnen und Schüler können nicht mehr an ihrer Ursprungsschule getestet und befragt werden, weil sie die Schule verlassen haben, und 263 Schülerinnen und Schüler können im Schulkontext nicht mehr teilnehmen, weil die Schule die weitere Studienteilnahme abgesagt hat; diese 441 Schülerinnen und Schüler wechselten in die individuelle Nachverfolgung.

Von den 5.584 Schülerinnen und Schülern, die in der Panel scholarstichprobe im Schulkontext verblieben, waren 335 Schülerinnen und Schüler von temporären Schulausfällen betroffen und konnten daher im Rahmen der NEPS-Teilstudie A105 nicht im Schulfeld erreicht werden; sie wurden im Rahmen der NEPS-Datenerhebung L012 befragt (siehe Abschnitt 7.2). Somit standen 5.249 Schülerinnen und Schüler für das institutionelle Hauptfeld der NEPS-Teilstudie A105 zur Verfügung. Darin enthalten waren 20 Schülerinnen und Schüler, die zum individualisierten Hauptfeld gehören.

Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der Schülerstichprobe und über ihren Verbleib im Erhebungsverlauf.

Tabelle 5: Zusammensetzung der Schülerstichprobe im Erhebungsverlauf

Verbleib	Schülerstichprobe A104	Schülerstichprobe A105
Institutionelles Hauptfeld	6.141	5.249
Im Schulfeld nicht erreichte Schülerinnen und Schüler – temporärer Schulausfall	--	335
Individuelle Nachverfolgung – Schulabsage/Schulausfall	--	263
Individuelle Nachverfolgung – Verlassen der Schule	--	178
Panelausfall – Widerruf	--	116
gesamt	6.141	6.141

In den Tabellen 6 und 7 ist der Verlauf der Panelschülerstichprobe im Schulkontext dargestellt – einmal differenziert nach Bundesland und einmal nach Schultart.

Tabelle 6: Zusammensetzung der Panelschülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen nach Bundesland

Bundesland	Panelschülerstichprobe A104	Panelschülerstichprobe ^{*)} A105
1	5	4
2	298	272
3	1.347	1.300
4	703	648
5	15	12
6	472	459
7	226	210
8	50	37
9	149	127
10	220	185
11	252	222
12	750	660
13	464	356
14	305	237
15	385	380
16	500	475
gesamt	6.141	5.584

^{*)} Enthalten sind hier 335 Schülerinnen und Schüler, die von temporären Schulausfällen betroffen waren.

Tabelle 7: Zusammensetzung der Panelschülerstichprobe im Verlauf der Erhebungen nach Schulart

Schulart	Panelschülerstichprobe A104	Panelschülerstichprobe ¹⁾ A105
OS	224	199
HS	377	306
MB	658	594
RS	462	427
IG	1.089	1.022
GY	3.090	2.835
FS	241	201
gesamt	6.141	5.584

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

¹⁾ Enthalten sind hier 335 Schülerinnen und Schüler, die von temporären Schulausfällen betroffen waren.

In Tabelle 8 ist abschließend die Schülereinsatzstichprobe für die Schulerhebung (= institutionelles Hauptfeld) im Rahmen der NEPS-Teilstudie A105 nach Bundesland und Schulart aufgeschlüsselt. Die von temporären Schulausfällen betroffenen Schülerinnen und Schüler sind darin nicht enthalten.

Tabelle 8: Zusammensetzung der Schülereinsatzstichprobe im Schulkontext nach Bundesland und Schulart

Bundesland	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
1	--	--	--	--	4	--	--	4
2	--	--	38	--	123	87	24	272
3	--	24	52	83	235	756	64	1.214
4	--	--	110	82	92	250	11	545
5	--	--	--	--	12	--	--	12
6	--	--	--	--	194	242	--	436
7	--	--	--	--	19	191	--	210
8	--	--	21	--	--	--	16	37
9	121	--	--	--	--	--	--	121
10	72	--	--	--	43	70	--	185
11	--	--	57	--	26	122	10	215
12	--	178	--	168	--	277	26	649
13	--	64	--	52	30	167	11	324
14	--	20	12	34	14	137	--	217
15	--	--	112	--	79	144	7	342
16	--	--	160	--	47	230	29	466
gesamt	193	286	562	419	918	2.673	198	5.249

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

4 Erhebungsvorbereitung

4.1 Schulkontakt

Die Schulen wurden nach den Sommerferien 2023 in einem **ersten Schulanschreiben** per E-Mail über die nächste Erhebung der NEPS-Studie informiert und um folgende Angaben gebeten: ggf. Kontaktdaten einer neuen Schulkoordinatorin bzw. eines neuen Schulkoordinators, mögliche Terminvorschläge für die Erhebungssitzung, Klassenbezeichnungen in Jahrgangsstufe 6 und ggf. weitere Standorte der Schule, an denen NEPS-Schülerinnen und -Schüler unterrichtet werden.

Vier Wochen später erhielten die Schulen ein **zweites Schulanschreiben** per Briefpost. Darin wurde ihnen der ausgewählte Erhebungstermin mitgeteilt und sie wurden gebeten, die Jahrgangsliste sowie die Lehrkräfte-Liste zu aktualisieren. Außerdem enthielt die Sendung folgende Materialien zur Erhebungsvorbereitung:

- Eltern- und Schüleranschreiben
- Kopiervorlagen der übersetzten Elternanschreiben in den Sprachen Arabisch, Polnisch, Russisch und Türkisch
- Broschüren für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler
- ein Ansichtsexemplar des Schülerfragebogens sowie der schülerindividuellen Fragen im Lehrkräftefragebogen zur Einsichtnahme durch die Eltern sowie Schülerinnen und Schüler (Auslage im Schulsekretariat)
- Ankündigungsschreiben für die Schulleitung
- eine Ausfüllanleitung zum Aktualisieren der Jahrgangsliste und der Lehrkräfte-Liste
- Schulkoordinatorenmanual
- in 14 Bundesländern: Laser mit Kugelschreiber und NEPS-Notizblock als Dankeschön für die Schulkoordinatorin bzw. den Schulkoordinator

Nachdem die Schulen die Aktualisierung der Lehrkräfte-Liste⁷ abgeschlossen hatten, erhielten sie ein **drittes Schulanschreiben**, das die individualisierten Einladungsschreiben für die Lehrkräfte- und ggf. Schulleitungsbefragung enthielt.

Ungefähr zwei Wochen nach Versand des dritten Anschreibens erhielten die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren in einem **vierten Anschreiben** die ebenfalls individualisierten Dank- und Erinnerungsschreiben für die Lehrkräfte und Schulleitungen hinsichtlich der Lehrkräfte- und Schulleitungsbefragungen. In 14 Bundesländern lag diesem Schulanschreiben für die Klassenleitungen ein USB-Kugelschreiber bei.

Nach Abschluss des Erhebungstags erhielten die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren mit dem **fünften Anschreiben** ein Dankschreiben, das die Zugangsdaten für die Online-Befragung zum Ablauf der Erhebung enthielt. Dieses fünfte Anschreiben wurde, sofern der Erhebungstag zu diesem Zeitpunkt bereits stattgefunden hatte, dem vierten Anschreiben beigelegt.

4.2 Erhebungsleitergewinnung und -schulung

Zur Durchführung der Erhebungen in der NEPS-Teilstudie A105 wurden insgesamt 162 Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter eingesetzt, die alle eine Erhebungsleiterschulung besuchten, die von der IEA Hamburg in Kooperation mit der NEPS-Teilstudienleitung sowie dem Arbeitsbereich *Studienadministration und -controlling* des Zentrums für Studienmanagement des LIfBi konzipiert und von der IEA Hamburg durchgeführt wurde. Insgesamt fanden bundesweit 12 jeweils sechsstündige Erhebungsleiterschulungen in Präsenz statt, in denen die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter über die Erhebungen und die Besonderheiten der NEPS-Teilstudie A105 informiert und für die

⁷ In zwei Bundesländern durften nur diejenigen Lehrkräfte aktualisiert werden, die darin zuvor schriftlich eingewilligt hatten.

Durchführung der Erhebungen geschult wurden.⁸ Für die NEPS-Teilstudie A105 wurden insgesamt 177 Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter geschult. Alle Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter haben sich durch die Teilnahme an der Schulung und durch das Bestehen eines anschließenden Online-Wissenstests für die Durchführung von Erhebungssitzungen qualifiziert.

Die Erhebungsleiterschulung gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Zum Abschluss wurde online eine Schulungsevaluation durchgeführt, die durch das LIfBi administriert wurde.

In dem theoretischen Teil der Schulung wurden folgende Themenbereiche ausführlich behandelt:

- Einführung in die Studie und das Studiendesign
- Aufgaben vor dem und am Erhebungstag
- Ablauf des Erhebungstags
- Richtlinien für die Erhebungsdurchführung

Im praktischen Teil wurde die Erhebungssitzung auszugsweise durchgeführt. Dazu mussten die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter einen Master-Laptop und Client-Laptops aufbauen; anschließend wurde das Zusammenspiel der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter insbesondere bei der synchronen Bedienung des Dashboards am Master-Laptop (siehe dazu Abschnitt 5.2) und beim Vorlesen des Erhebungsleiterskripts geübt.

Die in der NEPS-Teilstudie A105 eingesetzten 162 Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter waren Studierende mit folgenden Studienzielen bzw. abgeschlossenem Studium: Lehramt (51), Psychologie (31), Erziehungswissenschaften/Pädagogik (23), Soziologie/Sozialwissenschaften (18), ähnliche Studienfächer (39).

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A105 gab es insgesamt 733 Erhebungsleitereinsätze. An den 24 Förderschulen waren es 57 und an den 214 allgemeinen Schulen 676 Erhebungsleitereinsätze (pro Testgruppe wurden in der Regel zwei Erhebungsleiterinnen bzw. Erhebungsleiter eingesetzt). Von den 162 eingesetzten Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleitern waren 90 bereits in der NEPS-Teilstudie A104 und/oder in der NEPS-Entwicklungsstudie A110 im Einsatz.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie oft die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter im Rahmen der NEPS-Teilstudie A105 jeweils im Einsatz waren:

Tabelle 9: Einsatzhäufigkeit der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter

Einsatzhäufigkeit	Anzahl Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter
1 bis 2 Einsätze	54
3 bis 4 Einsätze	47
5 oder mehr Einsätze	61

Zur Qualitätskontrolle und zum laufenden Monitoring der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter hat die IEA Hamburg verschiedene Maßnahmen implementiert und nutzt hierbei sowohl interne als auch externe Evaluationssysteme.

Die IEA Hamburg evaluiert die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter nach jeder Erhebung hinsichtlich Zuverlässigkeit, Flexibilität und Erreichbarkeit sowie des ordnungsgemäßen Umgangs mit den Erhebungsmaterialien. Um bei ggf. im Feld auftretenden Schwierigkeiten ein schnelles Nachsteuern zu ermöglichen, hat die IEA Hamburg ein Reporting der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter aus dem Feld (online direkt nach dem Einsatz) an die IEA Hamburg implementiert.

⁸ Zusätzlich zur studienspezifischen Schulung besuchen grundsätzlich alle Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter, die noch nie für die IEA Hamburg im Einsatz gewesen sind, eine ca. sechsstündige allgemeine Grundlagenschulung.

Außerdem werden die Schulen ex post auf einem Feedbackbogen um die Bewertung der Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter gebeten (u. a. hinsichtlich Pünktlichkeit, Einhaltung von Absprachen, Verhalten vor und während der Erhebung). Rückmeldungen, die die IEA Hamburg unabhängig von den Feedbackbögen direkt via Telefon oder E-Mail erreichen, werden ebenfalls erfasst. Auch andere Quellen, wie z. B. die Rückmeldungen von externen Beobachterinnen und Beobachtern der Erhebungssitzungen, werden genutzt und ausgewertet.

5 Erhebungsdurchführung

5.1 Erhebungsverlauf

Die Durchführung der Erhebungssitzungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A105 war für den Zeitraum vom 16. Oktober 2023 bis zum 26. Januar 2024 in den Schulen vorgesehen (zur Administration der Online-Befragungen siehe Abschnitt 7.3). Um auch an Schulen mit einem späten Erhebungstermin möglichst noch einen Nacherhebungstermin (sofern erforderlich) ansetzen zu können, wurden keine Erhebungstermine in die letzte Woche vom 22. Januar bis zum 28. Januar gelegt, sondern diese Woche wurde für Nacherhebungen freigehalten. Die erste Erhebung fand am 18. Oktober 2023 statt, die letzte Erhebung am 29. Januar 2024.

5.2 Erhebungsmethoden

Alle Erhebungssitzungen fanden als Gruppenerhebungen in klassenübergreifenden Testgruppen statt. Die Testaufgaben und der Schülerfragebogen wurden am Computer bearbeitet. Die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter brachten alle für die Erhebung notwendigen Unterlagen und Laptops mit in die Schule (Log-in-Blätter, je einen Client-Laptop pro Schülerin bzw. Schüler und einen Master-Laptop für die Erhebungsleiterin bzw. den Erhebungsleiter). Der Master-Laptop war mit umfassenden Funktionalitäten ausgestattet, auf die über das integrierte Dashboard zugegriffen wurde. Über das Dashboard wurde der aktuelle Teilnahmestand der Client-Laptops angezeigt, die Instruktionen zu den computerbasierten Aufgaben und Fragen gesteuert und die Zeitmessung kontrolliert.

Es fanden insgesamt 375 Erhebungssitzungen statt. Pro Testgruppe waren in der Regel zwei Erhebungsleiterinnen bzw. Erhebungsleiter anwesend; vorgesehen war außerdem pro Erhebungssitzung eine Aufsichtsperson der Schule.

Die Befragungen der Eltern, Klassenleitungen, Schulleitungen sowie der Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren fanden onlinebasiert statt (siehe dazu Abschnitt 7.3).

5.3 Instrumenteneinsatz

5.3.1 Schülerinstrumente und Rotation

Alle Schülerinstrumente, die in der NEPS-Teilstudie A105 zum Einsatz kamen, wurden von der NEPS-Studienleitung erstellt, programmiert und dann computerbasiert an die Schülerinnen und Schüler administriert.

An allgemeinen Schulen erhielten alle Schülerinnen und Schüler zuerst Aufgaben aus den Bereichen Digitale Kompetenz und ICT-Literacy, dann Aufgaben zum Hörverstehen auf Wortebene. Danach folgten für Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem sprachlichen Hintergrund Aufgaben zum Hörverstehen Russisch bzw. Türkisch, für die anderen Schülerinnen und Schüler Aufgaben zum Allgemeinwissen. Abschließend erhielten alle Schülerinnen und Schüler einen Fragebogen.

An Förderschulen erhielten alle Schülerinnen und Schüler zuerst Aufgaben aus dem Bereich Digitale Kompetenz, dann Aufgaben zum Hörverstehen auf Wortebene und zum Allgemeinwissen sowie abschließend den Fragebogen.

Die Aufgaben zur Digitalen Kompetenz sowie zum Hörverstehen auf Wortebene lagen in jeweils zwei Versionen vor. Die Rotation dieser Aufgaben sowie die Zuweisung der Aufgaben zum Hörverstehen in den Fremdsprachen zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern wurden vom Arbeitsbereich *NEPS-Kompetenzen* am LIfBi vorgegeben. Des Weiteren gab es beim Schülerfragebogen je eine Version für allgemeine Schulen und für Förderschulen.

Die Instruktionen wurden über das Erhebungsleiterskript vorgegeben und mündlich von den Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleitern vorgetragen. Nur für den zweiten Erhebungsteil (nach der ersten Pause) wurden Kopfhörer ausgeteilt, da in diesem Teil die Instruktionen und mitunter auch die Aufgaben selbst über Kopfhörer vorgegeben wurden.

Für die Zuordnung der Instrumente zu den Schülerinnen und Schülern, die auf den Schülerteilnahmelisten aufgeführt waren, wurde folgendermaßen vorgegangen:

Die IEA Hamburg übermittelte im Vorfeld an das LIfBi für jede Schülerin und jeden Schüler eine Identifikationsnummer (ID), auf deren Basis dort pro Person ein Token (= individualisierte Zugangsdaten) erzeugt wurde. Mit diesen individualisierten Zugangsdaten war jeweils auch eine bestimmte Rotation der Instrumente verbunden. Zudem wurden über die Zugangsdaten bereits vorhandene Informationen in den Fragebogen übertragen.

Am Erhebungstag erhielt jede Schülerin und jeder Schüler ein Log-in-Blatt, das die individualisierten Zugangsdaten zum Client-Laptop – und damit zu den Instrumenten – enthielt und das im Vorfeld von den Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleitern mit der jeweiligen Schüler-Identifikationsnummer (Schüler-ID) versehen worden war. Zu Beginn einer Erhebungssitzung meldeten die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter alle Schülerinnen und Schüler mit den jeweils für sie vorgesehenen Zugangsdaten an den Laptops an.

5.3.2 Ablauf des Erhebungstags und Dauer der Instrumente

Die Erhebungen (Testung und Befragung) fanden jeweils an einem von der Schule gewählten Vormittag statt; die Erhebungen sollten an allgemeinen Schulen maximal 207 Minuten und an Förderschulen maximal 154 Minuten inklusive Pausen und Instruktion dauern. Zusätzlich mussten für die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter noch Zeiten für den Auf- und Abbau der Technik sowie für die Vorbereitung der Erhebungssitzungen in der Schule eingeplant werden.

Während der Erhebungssitzung wurde der gesamte zeitliche Ablauf über den Master-Laptop der Erhebungsleiterin bzw. des Erhebungsleiters kontrolliert. Die vorgesehenen Zeiten für die einzelnen Phasen der Erhebungssitzung sowie der Gesamtablauf können den folgenden zwei Tabellen entnommen werden.

Tabelle 10: Vorgesehener Ablauf des Erhebungstags an allgemeinen Schulen

	Dauer
<i>Vorbereitung der Erhebungssitzung durch die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter, Aufbau der technischen Geräte etc.</i>	<i>max. 60 Min.</i>
Begrüßung und allgemeine Einweisung	4 Min.
Bearbeitung der Aufgaben „Digitale Kompetenz“ (inklusive Einweisung und prozedurale Metakognition)	26 Min.
Bearbeitung der Aufgaben „ICT-Literacy“ (inklusive Einweisung und prozedurale Metakognition)	34 Min.
PAUSE	15 Min.
Ankommen aus der Pause, kurze Einweisung in die Bearbeitung der nächsten Aufgaben, Hinweise zu den Kopfhörern und Lautstärke-Einstellung im Programm	3 Min.
Bearbeitung der Aufgaben zum Hörverstehen auf Wortebene (inklusive Einweisung und prozedurale Metakognition)	24 Min.
Bearbeitung der Aufgaben zum Allgemeinwissen ODER Bearbeitung der Aufgaben zum Hörverstehen Russisch bzw. Türkisch (inklusive Einweisung und prozedurale Metakognition)	22 Min. ODER 31 Min.
PAUSE	15 Min.
Bearbeitung des Schülerfragebogens (inklusive Einweisung)	45 Min.
Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler und ggf. Ausgabe der Incentives	max. 10 Min.
reine Bearbeitungszeit (ohne Pausen)	max. 160 Min.
Gesamtdauer der Erhebungssitzung	max. 207 Min.
<i>Herunterfahren und Abbau der technischen Geräte</i>	<i>ca. 60 Min.</i>
Gesamtdauer der Nutzung des Raums	ca. 327 Min.

Tabelle 11: Vorgesehener Ablauf des Erhebungstags an Förderschulen

	Dauer
<i>Vorbereitung der Erhebungssitzung durch die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter, Aufbau der technischen Geräte etc.</i>	<i>max. 60 Min.</i>
Begrüßung und allgemeine Einweisung	4 Min.
Bearbeitung der Aufgaben „Digitale Kompetenz“ (inklusive Einweisung und prozedurale Metakognition)	26 Min.
PAUSE	15 Min.
Ankommen aus der Pause, kurze Einweisung in die Bearbeitung der nächsten Aufgaben, Hinweise zu den Kopfhörern und Lautstärke-Einstellung im Programm	3 Min.
Bearbeitung der Aufgaben zum Hörverstehen auf Wortebene (inklusive Einweisung und prozedurale Metakognition)	24 Min.
Bearbeitung der Aufgaben zum Allgemeinwissen (inklusive Einweisung und prozedurale Metakognition)	22 Min.
PAUSE	15 Min.
Bearbeitung des Schülerfragebogens (inklusive Einweisung)	35 Min.
Verabschiedung der Schülerinnen und Schüler und ggf. Ausgabe der Incentives	max. 10 Min.
reine Bearbeitungszeit (ohne Pausen)	max. 107 Min.
Gesamtdauer der Erhebungssitzung	max. 154 Min.
<i>Herunterfahren und Abbau der technischen Geräte</i>	<i>ca. 30 Min.</i>
Gesamtdauer der Nutzung des Raums	ca. 244 Min.

Während der Erhebungssitzung füllten die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter ein computerbasiertes Erhebungssitzungsprotokoll (CASI-ESP) aus, das Fragen zum konkreten Ablauf am Erhebungstag, zu eventuell auftretenden Problemen während der Erhebung sowie zu Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler mit den zu bearbeitenden Aufgaben und Fragen enthielt. Das CASI-ESP wurde durch das LfBi administriert, daher sind die Ergebnisse nicht Gegenstand dieses Berichts.

5.4 Monetäre Incentives und überlassene Materialien

Bereits im Zuge des Genehmigungsverfahrens zur NEPS-Teilstudie A104 stellte sich heraus, dass in mehreren Bundesländern die ursprünglich vorgesehene Incentivierung nicht genehmigt wurde. Die nachfolgende Darstellung berücksichtigt die Verhandlungsergebnisse mit den Kultus- bzw. Bildungsministerien und gibt die Form der Incentivierung wieder, wie sie in der NEPS-Teilstudie A105 realisiert wurde. Generell durften in zwei Bundesländern keinerlei Incentives ausgegeben und den Personen auch keine Materialien überlassen werden.

In acht Bundesländern erhielten die Schülerinnen und Schüler am Ende der Erhebungssitzung ein monetäres Incentive in Höhe von jeweils zehn Euro für ihre Teilnahme. Der Betrag wurde in bar von der Erhebungsleiterin bzw. vom Erhebungsleiter an die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ausgegeben. In acht Bundesländern durfte kein monetäres Incentive eingesetzt werden. In sechs dieser Bundesländer durften die Schülerinnen und Schüler stattdessen die eingesetzten Stillarbeitsmaterialien (Mandala-Malset) behalten.

In 14 Bundesländern erhielten die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren mit dem zweiten Schulanschreiben als kleine Aufmerksamkeit je einen Laser mit Kugelschreiber und einen NEPS-Notizblock.

In 14 Bundesländern erhielten die Klassenleitungen der Jahrgangsstufe 6 je einen USB-Kugelschreiber.

6 Ausschöpfung der Stichprobe auf Schülerebene

6.1 Teilnahme auf Schülerebene

Von den 5.249 Schülerinnen und Schülern der Einsatzstichprobe (siehe Tabelle 8) nahmen 4.785 Schülerinnen und Schüler an den Testaufgaben teil und/oder bearbeiteten den Fragebogen.⁹ Das entspricht einer Teilnahmequote von 91,2 %, wobei die Werte für die Teilnahme an mindestens einem Test- bzw. Fragebogenteil zugrunde gelegt wurden. Dementsprechend werden Schülerinnen und Schüler in den folgenden Tabellen als „teilgenommen“ geführt, sofern sie an mindestens einem Testteil oder am Fragebogen teilgenommen haben. Die 464 Schülerinnen und Schüler, die weder am Haupterhebungstag noch an einem ggf. angesetzten Nacherhebungstermin an der Erhebung teilnehmen konnten, wurden – wie auch die von temporären Schulausfällen betroffenen Schülerinnen und Schüler – im Rahmen der NEPS-Datenerhebung L012 befragt (siehe Abschnitt 7.2).

In den Tabellen 12 und 13 sind die Teilnahmequoten für die Schülerinnen und Schüler dargestellt – differenziert nach Bundesland und Schulart. In Tabelle 14 ist zusätzlich die Verteilung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart kreuztabelliert.

⁹ Allen in Kapitel 6 berichteten Zahlen zur Bearbeitung der Testteile sowie des Schülerfragebogens liegen die Daten der Schüleranwesenheitsliste zugrunde, in der die Erhebungsleiterin bzw. der Erhebungsleiter die An- bzw. Abwesenheiten der Schülerinnen und Schüler am Erhebungstag dokumentierte.

Tabelle 12: Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland

Bundesland	gesamt (absolut)	nicht teilgenommen (absolut)	teilgenommen (absolut)	Teilnahmequote (in %)
1	4	--	4	100,0
2	272	38	234	86,0
3	1.214	77	1.137	93,7
4	545	36	509	93,4
5	12	4	8	66,7
6	436	33	403	92,4
7	210	24	186	88,6
8	37	2	35	94,6
9	121	11	110	90,9
10	185	17	168	90,8
11	215	21	194	90,2
12	649	90	559	86,1
13	324	26	298	92,0
14	217	24	193	88,9
15	342	25	317	92,7
16	466	36	430	92,3
gesamt	5.249	464	4.785	91,2

Tabelle 13: Teilnahmequote auf Individualebene nach Schulart

Schulart	gesamt (absolut)	nicht teilgenommen (absolut)	teilgenommen (absolut)	Teilnahmequote (in %)
OS	193	18	175	90,7
HS	286	47	239	83,6
MB	562	69	493	87,7
RS	419	28	391	93,3
IG	918	78	840	91,5
GY	2.673	192	2.481	92,8
FS	198	32	166	83,8
gesamt	5.249	464	4.785	91,2

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

Tabelle 14: Verteilung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler nach Bundesland und Schulart

Bundesland	Schulart							gesamt
	OS	HS	MB	RS	IG	GY	FS	
1	--	--	--	--	4	--	--	4
2	--	--	28	--	106	81	19	234
3	--	20	43	78	222	723	51	1.137
4	--	--	100	79	87	233	10	509
5	--	--	--	--	8	--	--	8
6	--	--	--	--	173	230	--	403
7	--	--	--	--	16	170	--	186
8	--	--	19	--	--	--	16	35
9	110	--	--	--	--	--	--	110
10	65	--	--	--	38	65	--	168
11	--	--	54	--	24	107	9	194
12	--	144	--	156	--	238	21	559
13	--	56	--	48	29	157	8	298
14	--	19	8	30	13	123	--	193
15	--	--	100	--	75	135	7	317
16	--	--	141	--	45	219	25	430
gesamt	175	239	493	391	840	2.481	166	4.785

Legende: OS = Orientierungsstufe; HS = Hauptschule; MB = Schule mit mehreren Bildungsgängen; RS = Realschule; IG = Integrierte Gesamtschule; GY = Gymnasium; FS = Förderschule mit Schwerpunkt Lernen

6.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene

Die Anzahl der administrierten, d. h. der vorgesehenen, und der von den Schülerinnen und Schülern bearbeiteten Instrumente¹⁰ sind in den Tabellen 15 bis 19 dargestellt.

Tabelle 15: Bearbeitung des Testteils Digitale Kompetenz

Testteilvariante	nicht bearbeitet	bearbeitet (techn. Probleme)	bearbeitet	gesamt
allgemeine Schule	470	67	4.514	5.051
Förderschule	37	1	160	198
gesamt	507	68	4.674	5.249

Tabelle 16: Bearbeitung des Testteils ICT-Literacy

ICT-Literacy	nicht bearbeitet	bearbeitet (techn. Probleme)	bearbeitet	gesamt
gesamt	453	99	4.499	5.051

¹⁰ Ein Hinweis zur Spalte „bearbeitet (techn. Probleme)“ in den folgenden Tabellen: Die Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleiter waren angewiesen, das Auftreten technischer Probleme bei der Durchführung des jeweiligen Testteils zu markieren. Dieses soll den Datennutzerinnen und Datennutzern einen zusätzlichen Hinweis bei ggf. auftretenden Besonderheiten geben. Die Art der Probleme und inwieweit diese Probleme zu einem Datenverlust geführt haben, lassen sich nicht entnehmen.

Tabelle 17: Bearbeitung des Testteils Hörverstehen auf Wortebene

Testteilvariante	nicht bearbeitet	bearbeitet (techn. Probleme)	bearbeitet	gesamt
unter 12 Jahre	327	53	3.449	3.829
über 12 Jahre	149	18	1.253	1.420
gesamt	476	71	4.702	5.249

Tabelle 18: Bearbeitung des Testteils Allgemeinwissen bzw. Hörverstehen Russisch/Türkisch

Testteilvariante	nicht bearbeitet	bearbeitet (techn. Probleme)	bearbeitet	gesamt
Allgemeinwissen	441	41	4.449	4.931
Hörverstehen Russisch	18	8	142	168
Hörverstehen Türkisch	19	--	131	150
gesamt	478	49	4.722	5.249

Tabelle 19: Bearbeitung des Schülerfragebogens

Schülerfragebogenvariante	nicht bearbeitet	bearbeitet (techn. Probleme)	bearbeitet	gesamt
allgemeine Schulen	452	68	4.531	5.051
Förderschulen	32	1	165	198
gesamt	484	69	4.696	5.249

7 Stichprobenübergaben und Administration der Online-Befragungen

7.1 Tätigkeiten im Rahmen der individuellen Nachverfolgung

Wie bereits in Abschnitt 3.2 beschrieben, wechseln Schülerinnen und Schüler, die ihre Ursprungsschule verlassen haben oder deren Schule nicht mehr an der NEPS-Studie teilnimmt, in das Feld der individuellen Nachverfolgung und werden ab diesem Zeitpunkt von infas betreut.

Im Rahmen der individuellen Nachverfolgung werden die Schülerinnen und Schüler jenseits des schulischen Kontextes telefonisch von infas befragt und sie erhalten Zugangsdaten zu einem vom LfBi gehosteten Online-Fragebogen oder einen Papierfragebogen, der ihnen nach Hause geschickt wird.

Der IEA Hamburg kommen im Rahmen der individuellen Nachverfolgung die Aufgaben zu, die entsprechenden Schülerstichproben an infas zu übergeben, Stichprobeninformationen für die Preloads zu liefern und die Papierinstrumente zu drucken und zu erfassen.

Die Stichprobe für die individuelle Nachverfolgung im Rahmen der NEPS-Teilstudie A105 bestand aus insgesamt 441 Schülerinnen und Schülern, von denen 178 ihre Ursprungsschule verlassen hatten und 263 von Schulabsagen betroffen waren (siehe Tabelle 5).

Von der IEA Hamburg wurde eine Stichprobe von 440 Personen¹¹ in drei Tranchen zum jeweiligen Ereignis- bzw. Erkenntniszeitpunkt an infas übergeben. Die folgende Tabelle zeigt die jeweiligen Stichprobenübergaben an infas:

¹¹ Aufgrund der zeitlichen Überschneidungen von Schulfeld und Individualfeld kam es zu Abweichungen zwischen der an infas gelieferten Stichprobe und der eigentlich zum Feld der individuellen Nachverfolgung gehörenden Stichprobe. Die Gründe dafür waren Fehlzusweisungen (von Fällen zu Feldern), fehlende Kontaktdaten oder zwischenzeitliche Widerrufe.

Tabelle 20: Stichprobenübergaben im Rahmen der individuellen Nachverfolgung

Tranche und Übergabezeitpunkt	Anzahl Schülerinnen und Schüler
1. Tranche am 24.10.2023	306
2. Tranche am 10.01.2024	106
3. Tranche am 12.02.2024	28
gesamt	440

7.2 Tätigkeiten im Rahmen der NEPS-Datenerhebung L012

Wie bereits in Abschnitt 3.2 beschrieben, werden Schülerinnen und Schüler, deren Schule temporär für eine Erhebung aussetzt oder die im Rahmen einer Schulerhebung nicht erreicht werden können, in der aktuellen Erhebung außerhalb des Schulkontextes vom LIfBi befragt (hier im Rahmen der NEPS-Datenerhebung L012), verbleiben aber grundsätzlich in der Panelschülerstichprobe im Schulkontext.

Die im Schulfeld nicht erreichten Schülerinnen und Schüler erhalten außerhalb des schulischen Kontextes Zugangsdaten zu einem vom LIfBi gehosteten Online-Fragebogen. Die IEA Hamburg übernimmt in diesem Rahmen die Kontaktierung der entsprechenden Schülerinnen und Schüler sowie das Erinnerungsmanagement.

Die Stichprobe für die NEPS-Datenerhebung L012 bestand zunächst aus 335 Schülerinnen und Schülern, die von temporären Schulausfällen betroffen waren (siehe Abschnitt 3.2). Bis zum Feldende der NEPS-Teilstudie A105 kamen weitere 464 Schülerinnen und Schüler hinzu, die im Rahmen der Schulerhebungen nicht erreicht werden konnten, obwohl sie sich grundsätzlich noch an ihrer Ursprungsschule befanden (siehe Abschnitt 6.1). Insgesamt waren damit 799 Schülerinnen und Schülern zum Zeitpunkt der Erstellung der Einsatzstichprobe für die NEPS-Datenerhebung L012 vorgesehen, davon wurden 771 Schülerinnen und Schüler von der IEA Hamburg zur Teilnahme eingeladen. Für die Differenz der Fälle gilt die gleiche Begründung wie bei der individuellen Nachverfolgung (siehe Fußnote 10). Die folgende Tabelle zeigt die von der IEA Hamburg im Rahmen der NEPS-Datenerhebung L012 übernommenen Tätigkeiten:

Tabelle 21: Tätigkeiten im Rahmen der NEPS-Datenerhebung L012

Datum	Aktion	Anzahl
12.02.2024	Übermittlung der Einsatzstichprobe	771
19.02.2024	Feldstart: Versand der Einladungsschreiben	771
11.03.2024	Versand der Erinnerungsschreiben (postalisch)	648
15.03.2024	Versand der Dankschreiben, 1. Tranche	148
22.03.2024	Feldende: Online-Fragebogen offline	
11.04.2024	Versand der Dankschreiben, 2. Tranche	66

Von den insgesamt 214 Dankschreiben enthielten 155 ein Incentive in Höhe von zehn Euro (nur in den Bundesländern, in denen eine monetäre Incentivierung auch im Schulfeld erlaubt war).

7.3 Administration der Online-Befragungen

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A105 wurden an den teilnehmenden Schulen alle Klassenleitungen der Jahrgangsstufe 6 sowie diejenigen Schulleitungen, die in der NEPS-Teilstudie A104 noch keinen Fragebogen ausgefüllt hatten, um die Teilnahme an einer Online-Befragung gebeten. Diese Online-Befragungen (NEPS-Datenerhebung L005) wurden vom LIfBi durchgeführt.

Der IEA Hamburg kam die Aufgabe zu, die Informationsschreiben für die Lehrkräfte und Schulleitungen (inkl. individualisierte Zugangsdaten zum Online-Fragebogen) zu drucken, zu konfektionieren und an die Schulen zu verschicken. Dort wurden die Informationsschreiben von der Schulkoordinatorin bzw. dem Schulkoordinator an die Schulleitung und die Lehrkräfte ausgegeben. Der Versand erfolgte im Zeitraum von November 2023 bis Februar 2024 in vier Wellen.

Insgesamt wurden von der IEA Hamburg 990 individualisierte Log-in-Briefe für Klassenleitungen an 233 Schulen verschickt. An fünf Schulen konnte keine Lehrkraftbefragung stattfinden, weil die dafür notwendige Listung der Lehrkräfte nicht erfolgt war bzw. die Befragung verweigert wurde. Für die Schulleitungen wurden 126 individualisierte Log-in-Briefe an die Schulen verschickt. Ursprünglich hätten die Einladungsschreiben an 134 Schulleitungen verschickt werden müssen, die in der NEPS-Teilstudie A104 nicht an der Befragung teilgenommen hatten. Da jedoch vier dieser Schulen in der Zwischenzeit ihre Teilnahme an der NEPS-Studie zurückgezogen hatten und vier weitere Schulen in der NEPS-Teilstudie A105 temporär aussetzten, reduzierte sich die Anzahl auf 126 Schulleitungen.

Ungefähr zwei Wochen nach Versand der Briefe mit den Zugangsdaten erhielten die Schulkoordinatorinnen bzw. Schulkoordinatoren kombinierte Dank- und Erinnerungsschreiben für die Lehrkräfte und Schulleitungen, in denen ihnen für ihre Teilnahme an der Befragung gedankt wurde bzw. sie an die Befragung erinnert wurden (siehe Abschnitt 4.1). Insgesamt wurden diese Briefe an 233 Schulen verschickt.

Des Weiteren wurden die Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren nach der Durchführung der Erhebung gebeten, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Auch diese Online-Befragung wurde vom LIfBi durchgeführt (NEPS-Datenerhebung Q006). Die IEA Hamburg verschickte die Dankschreiben an alle Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren der 238 teilnehmenden Schulen; darin waren ebenfalls individualisierte Zugangsdaten zur Befragung enthalten.

Die von der IEA Hamburg im Rahmen der Elternbefragung (NEPS-Datenerhebung L001) übernommenen Aufgaben werden in einem gesonderten Bericht dargestellt.

8 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die computerbasiert erhobenen Test- und Befragungsdaten der Schülerinnen und Schüler wurden von den Erhebungsleiterinnen und Erhebungsleitern zur Sicherung der Daten am Ende einer jeden Erhebungssitzung auf zwei USB-Sticks gespeichert. Pro Testsitzung gab es jeweils ein Rohdatenarchiv, das zusätzlich auch auf dem jeweiligen Master-Laptop gespeichert war. In der IEA Hamburg wurden die Rohdatenarchive von allen Medien durch ein von der Surveytechnologie des LIfBi bereitgestelltes Stata-ADO ausgelesen, geprüft und zusammengestellt. Bis auf notwendige ID-Bereinigungen, z. B. aufgrund von Vertauschungen, fand keine weitere Bearbeitung dieser Erhebungsdaten durch die IEA Hamburg statt.

Zur Dokumentation der Erhebungsdurchführung erstellte die IEA Hamburg weitere Datensätze, aus denen detaillierte Informationen zu den Erhebungssitzungen und zur Kontaktierung im Feldverlauf entnommen werden können. Des Weiteren wurden die an den Schulen zusätzlich erhobenen Listungsdaten (aus z. B. Schüler- oder Lehrkraftlisten) in gesonderten Datensätzen zusammengefasst.

Während der Feldphase übermittelte die IEA Hamburg regelmäßig Feldreportings zum Stand der Erhebungen und Daten zur Schulkontaktierung. Die Erhebungsdaten wurden zweimal als Zwischendaten zur Verfügung gestellt. Die vollständige Enddatenlieferung wurde am 28. März 2024 im Stata-Format an das Forschungsdatenzentrum des LIfBi übergeben.